

Presseinformation

Pressemitteilung vom 02.03.2021

Craft Beer- und Kleinkunstfestival müssen ausfallen Stadtmarketing sagt wegen des andauernden Infektionsgeschehens Veranstaltungen mit Ausnahme des Stadtradelns für das erste Halbjahr 2021 ab

Die Hoffnung, dass in 2021 das Leben zur Normalität zurückkehren würde, hat sich bislang nicht erfüllt. Der Novemberlockdown wurde mehrfach verlängert, die Bundeskanzlerin warnt vor einer dritten Welle und die Länder dämpfen Hoffnungen auf schnelle Lockerungen. Unabsehbar ist vor allem derzeit, wie sich das Infektionsgeschehen angesichts der Mutationen und der ersten Schulöffnungen entwickeln wird.

„Es tut uns von Herzen leid, aber wir müssen das neu geplante Craft Beer & Gourmetfestival und das Kleinkunstfestival 2021 einschließlich der damit zusammenhängenden verkaufsoffenen Sonntage in Absprache mit der Wirtschaftsgemeinschaft Pinneberg leider auch dieses Jahr wieder absagen“, sagt Citymanagerin Birgit Schmidt-Harder. „Wir bitten um Verständnis. Auch wir hätten uns nach nun einem Jahr Pandemie etwas anderes gewünscht. Aber die Umstände lassen einen anderen Schluss nicht zu.“

Man habe lange mit den Partnern diskutiert, überlegt und mehrere Optionen besprochen. „Wir haben Kosten kalkuliert, Coronaauflagen durchleuchtet und die Sicherheits- und Gesundheitsbehörden befragt“, sagt die Citymanagerin. Das Positive dieser Gespräche war: Alle waren bereit, neu zu denken und neue Wege zu gehen. „Aber nach reiflicher Überlegung mussten wir feststellen. **Ein Craft Beer-Festival oder ein Kleinkunstfestival, so wie wir es kennen und lieben, lässt sich unter Coronabedingungen nicht realisieren.**“

„Alle Auflagen, die wir als Veranstalter erfüllen müssten, würden dazu führen, die besondere Atmosphäre solcher Festivals, die eigentlich offen und frei in der gesamten City stattfinden sollten, aufzulösen“, sagt die Citymanagerin. „Und selbst wenn wir diese Festivals kleiner gestaltet würden, machen die damit verbundenen zusätzlichen Kosten für Absperrungen, zusätzliches Personal, Hygieneartikel oder Kontaktdatenerfassung auch ein kleines Event so kostenintensiv, dass Aufwand und Nutzen in keinem Verhältnis mehr stehen.“

Dass die Absage auch **die verkaufsoffenen Sonntage im ersten Halbjahr 2021** betrifft, die gemeinsam von Stadtmarketing und Wirtschaftsgemeinschaft Pinneberg organisiert werden, liegt am Ladenöffnungszeitengesetz (LÖffZG). „Verkaufsoffene Sonntage sind nur gestattet, wenn sie als Annex zu einem besonderen Anlass (§ 5 Abs. 1 S. 1 LÖffZG) stattfinden“, sagt die Citymanagerin. „Ein Anlass wäre üblicherweise ein Großevent wie das Kleinkunstfestival, das mehr Besucher*innen anzieht als normale Verkaufstage. Und genau solche Massenveranstaltungen sind ja per Corona-Landesverordnung verboten.“

Presseinformation

Betroffen von der Absage sind die Stadtmarketing-Events im ersten Halbjahr 2021:

- **13. bis 16. Mai 2021: Craft Beer & Gourmetfestival plus verkaufsoffener Sonntag**
- **5./6. Juni 2021: Kleinkunstfestival plus verkaufsoffener Sonntag**

Stattdessen kann im Gegensatz dazu **das drei Wochen dauernde Stadtradeln**, an dem dieses Jahr voraussichtlich 16 Kommunen aus dem Kreis Pinneberg teilnehmen werden:

- **17. Mai bis 6. Juni 2021: Stadtradeln Pinneberg**

„Es gab bereits erste virtuelle Koordinatorengespräche auf Initiative des Kreises mit allen teilnehmenden Kommunen“, sagt Birgit Schmidt-Harder. „Auch wenn es wie in 2020 auch dieses Jahr keine großen gemeinsamen Veranstaltungen und Ausfahrten geben kann, freuen wir uns alle sehr, dass auf jeden Fall geradelt wird.“

Für Pinneberg war das Stadtradeln im vergangenen Jahr ein toller Erfolg. „Und wir möchten dieses Jahr gern noch mehr Menschen dafür begeistern“, sagt die Citymanagerin. „Denn angesichts Corona ist völlig klar: Das Stadtradeln ist das Highlight in der ersten Jahreshälfte 2021 – weil es die einzige Veranstaltung ist, die sich im Freien coronagerecht durchführen lässt und bei der man sich trotzdem mit anderen verbunden fühlen kann.“

Was die zweite Jahreshälfte 2021 betrifft, gilt derzeit: abwarten. „Wir hoffen wie alle anderen Pinneberger Veranstalter auch, dass die Normalität im Sommer zurückkehrt. Ob das der Fall ist, kann aber heute noch niemand sagen“, sagt Birgit Schmidt-Harder. „Derzeit planen wir kleinere Aktivitäten, die das Re-Opening des Einzelhandels und der Gaststätten begleiten könnten. Nähere Informationen folgen, sobald wir wissen, wann der Einzelhandel und die Gastronomie wieder öffnen dürfen.“